

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

ausgestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentheft 2 Mr. 50 Pf. : durch die Post 3 Mr.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen jeden Montag, die Sonnabend, die Dienstag und der zweite Dienstag im Monat. Sie sind die einzige Zeitung durch welche dieses Werk eine Ausstrahlung durch diesen Theil einer Stadtkommunikation erfolgt, erhalten das Wort an Menschen, die nicht auf Seite oder Seite sitzen, in ganz Deutschland, Russland und Amerika ausgetragen.

Die Redakteure sind ausländische Schriftsteller ohne Berufsschule.

Redakteur älter Artikel u. Originalarbeiten nur mit deutlicher Quellenangabe! Dresden, Stadt.

Telegramm-Adresse:

Redaktion Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giepsel & Reichardt.

Julius Köhler & Co.,

Kunst-Tischler Permanente Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen.

Dresden, Victoriastr. 20.

Spezialität: Rococo-Möbel.

Mr. 195. Spiegel:

Neueste Drahtberichte. Holznachrichten. Innungsausschuf. Desinfektionsanstalt. Gerichtsverhandlungen. Katastrophen in Venedig, Provinz Sachsen und Gewerben.

Donnerstag, 17. Juli 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 16. Juli.

Gudwangen. Die "Hohenzollern" hat nach guter Fahrt heute Abend halb 8 Uhr Gudwangen erreicht. Das Wetter ist regnerisch.

Wilsdruff i. B. (Priv.-Tel.) Von einem Wohnhaus in Wilsdruff stürzte der Siebel ein, und durch die herunterbrechenden Massen wurde der Bauunternehmer Kummer erschlagen. In Marktneukirchen spießte der Bader Braun mit einer Revolver, von dem er nicht wußte, daß er geladen war; ein Schuß ging los, und traf den achtjährigen Bruder Braun's in den Kopf.

Breslau. (Priv.-Tel.) In der Nähe von Grünau erschien vergangene Nacht ein 30jähriger Mann seine Geliebte, worauf er Selbstmord beging. Der Beweggrund der Thut ist in Ehehinderungen zu suchen.

Eisleben. (Priv.-Tel.) Auf der Grube Mansleben sind durch uebergehendes Gestein 3 Arbeiter verschüttet worden; einer davon ist tot, 2 sind schwer verletzt.

München. Die Abgeordnetenkammer lehnte durch die Stimmen des Centrums die Regierungsforderung von 10000 Mark zur Vorbereitung der Errichtung einer zweiten technischen Hochschule in Nürnberg ab, um welche auch Würzburg und Augsburg sich durch Petitionen beworben hatten. Die Kammer verwies jedoch die diesbezügliche Würzburger Petition der Regierung zur Würdigung für den Fall einer späteren Wiederaufnahme des Projekts.

Schliersee. Im benachbarten Westenhofen gestern beim Dorffischen Feuer aus, das rächt um sich griff, das Schmiedeisen in Alte legte und zwei anstoßende Anwesen geschrägte. Den dortigen und auswärtigen Feuerwehren gelang es, das Feuer zu lokalisieren. Bei den Rettungsarbeiten wurden ein Schäfer und Cooperateur Schmidhamer nicht unerheblich verletzt. In dem abgebrannten Gebäude wohnten keine Sommergäste. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Wien. Diesigen Blättern zufolge richtete der Morgan-Schiffahrtskonsort an den österreichischen Adelsterrath eine Rücksicht, in der er sich erbietet, Schiffe für Österreichs Handel zu erbauen und den Betrieb zu führen.

Prag. (Priv.-Tel.) Der bekannte Stedbrief ist, wie die polizeiliche Ermittelung bis jetzt ergeben hat, in den letzten 14 Tagen in 5 polnischen Blättern erschienen. Die Urheber des Angriffs werden von der Polizei in Krakau gefasst.

Tessin. (Priv.-Tel.) In Wühlen wurden während eines durchdachten Unverfalls 3 Personen vom Blitz erschlagen.

Paris. Der Mann, der gestern Vormittag auf der Place de l'Opéra-Versailles den Wordanfall auf Dr. Ordenstein ausübte, heißt Firmin Chabaudia und ist ein seit vier Monaten entlassener ehemaliger Postbeamter. Er stammt aus Chambonneau im Departement Haute-Vienne. Die in seiner Wohnung vorgenommene Hausdurchsuchung hat nichts aus dem Verbrechen bezügliches ergeben. Man glaubt nicht, daß die Stadtkanzlei der Beweggrund zur That gewesen ist. Die eingehende Untersuchung ist bemüht, die bisher in Dunkel gehaltene That aufzuhüllen.

Paris. Nach der amtlichen Statistik betrug der Wert der Einjuhr im ersten Halbjahr 1902 2251 824 000 Francs gegen 2224 100 000 Francs im gleichen Zeitraum des Vorjahrs, der Wert der Ausjuhr 2083 205 000 Francs gegen 2014 697 000 Francs.

Paris. Der gestern auf der Eisenbahn Paris-Versailles überfallene deutsche Arzt Dr. Ledenstein ist heute Vormittag seinen Verlegungen erlegen.

Chalon-sur-Saône. Gestern Nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr hat eine heftige Wirbelsturm kleine Häuser umgerissen, Bäume umgeworfen und Boote an der Saône zum Sinken gebracht. Mit dem Sturm war ein wolfsähnlicher Regen verbunden, der Straßen und Gehäusse unter Wasser ließ.

Spa. Der Gesundheitszustand der Königin ist fortwährend befriedigend. Die Königin ist sehr schwach; ihr Herzleiden ist in keinem Stadium eingetreten.

London. Der König überwand die Reise von London nach Cannes außerordentlich gut und litt in keiner Weise unter der Überfahrt. Er verbrachte eine gute Nacht. Das Allgemeineinstand ist ausgezeichnet. Der König fühlt sich wohl infolge der Veränderung der Luft und der Umgebung. Das Lager, auf dem der König ruht, wurde gestern Nachmittag zwei Stunden lang unter dem offenen Dach aufgestellt. Der König hat eine

ruhige Nacht verbracht. Sein Papier ist auf dem Hinterdeck der Yacht unter einem Sonnensegel ausgelegt.

Christiansburg. Es ist nunmehr gelungen, das amerikanische Kriegsschiff "Illinois" in den Hafen von Christiansburg zu schleppen. Schiffstaucher suchten den Schaden auszubessern, sobald das Schiff vielleicht zur Ausfahrt nach England gehen kann.

Petersburg. Der Kaiser ernannte den Prinzen Louis Napoleon, bisher Kommandeur des Garde-Ulanen-Regiments

"Kaiserin Alexandra", zum Kommandeur der kaukasischen Stavallier-Division.

Petersburg. Der Kaiser ernannte den König von Italien zum Chef des 14. litauischen Dragoner-Regiments.

Chicago. Zwischen vier Eisenbahngesellschaften und deren Angestellten ist eine Einigung zu Stande gekommen, trotz deren Auseinandersetzung zwischen den Fachtarifverträgen als zu Ende gehend angesehen werden kann. Es wird angenommen, daß die Mehrzahl der Angestellten heute die Arbeit wieder antnehmen wird.

Sanjour. Der Sultan erhält einen leichten Schlaganfall.

Örtliches und Sachsisches.

Dresden, 16. Juli

* Zum gestrigen Abendthee bei Se. Majestät dem König in Villa Hofsteinwitz waren der kommandierende General des 19. Armeekorps, General der Infanterie v. Treitschke nebst Gemahlin mit Einladung ausgesetzt worden. Heute Nachmittag unternahm Se. Majestät mit Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde und den Damen und Herren der Umgebungen eine Ausfahrt nach Schloss Pillnitz.

* Se. Königl. Hoheit der Kronprinz verließ gestern Abend mit seinen drei Söhnen vor deren Abreise nach Bandvoort in Holland im Restaurant des Hauptbahnhofes.

* In Begleitung Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinzessin, die sich gestern Abend mit den beiden kleinen Prinzenkindern nach Lübau zum Besuch des Großherzoglich Sachsen-Anhaltischen Hotels begeben hat, befinden sich die Hofdamen von Schönberg-Rothschild und Hofmarkherr v. Tümpeling. Der Herr Hofmarkherr steht bereits morgen wieder nach Dresden zurück.

* Zum Geistlichen an der Kreuzkirche ist in der Sitzung des Kirchenvorstandes Herr Pfarrer Dr. Gottschling aus Grünhainchen gewählt worden.

* Der Kreishauptmannschaft Dresden hat dem Fischmeister Hartmann hier für von ihm bewirkte Rettung eines Kindes vom Tode des Eritzens in der Elbe eine Geldbelohnung bewilligt.

* Natürlich waren 40 Jahre verflossen, seitdem ein in weiteren Kreisen geachteter Postbeamter, Herr Oberpostfachaffairer Müller, in den Dienst getreten ist. Der Jubilar hat sich insbesondere auch als Schatzmeister der Stiftung "Töchterhort" verdient gemacht, die ihre Mittel durch freiwillige Gaben von Postbeamten erhält und den Zweck hat, hinterlassenen arbeitsunfähigem Töchtern der Postbeamten noch Aufzehrung der staatlichen Unterstützungen fortzuhüten.

* Nach dem Sprachverkehr, Horten ist der Kochernsprechverkehr zwischen Dresden einerseits und München, Nürnberg und — für die Stunde von 9 bis 10 Uhr — Leipzig andererseits zugelassen.

* Der Innungs-Ausschuk zu Dresden hielt am Freitag seine dritte ordentliche Versammlung in der Herzogin-Gartner ob. Den Vorluß hielt eine Stellungnahme der Postbeamten, welche zunächst mittheilte, daß am Sarge des hochgeliebten Königs ein Platz mit Schleife seitens des Innungs-Flusshülfes niedergelegt worden sei. Es wird einstimmig beschlossen, an das Königl. Ministerium des Innern eine Eingabe zu richten, die Verkleinerung des Bezirkes der Gewerbeamtssamen Dresden, die Gewerbeamtssamen um Beiritt zu eruchen. Neuer wird ein Ausschuk für die Stadtverordnetenwahlen. Des Weiteren werden die Obermeister Neuß und Ernst Schmidt als Vertreter des Ausschuk beim Sachsischen Innungstag gewählt. Der Schriftführer, Buchbindereobermeister Neuß, erhielt Bericht über die historische Erhebung vom 1. Januar 1902, welche ergeben hat 40 Innungen, 6102 Meister, 14 061 Schellen und 298 Lehrlinge. Die Räume der Gustav-Adermann-Stiftung befinden sich dem Handwerkern ein zum allerhöchsten Vorschlag zu überlassen. Die Meister und Mitglieder der hiesigen Innungen sollen zum Erwerbe des Bürgerrechts aufgefordert werden. Die Beratung der Submissions-

— * Nach dem Sprachverkehr, Horten ist der Kochernsprechverkehr zwischen Dresden einerseits und München, Nürnberg und — für die Stunde von 9 bis 10 Uhr — Leipzig andererseits zugelassen.

* Der Innungs-Ausschuk zu Dresden hielt am Freitag seine dritte ordentliche Versammlung in der Herzogin-Gartner ob. Den Vorluß hielt eine Stellungnahme der Postbeamten, welche zunächst mittheilte, daß am Sarge des hochgeliebten Königs ein Platz mit Schleife seitens des Innungs-Flusshülfes niedergelegt worden sei. Es wird einstimmig beschlossen, an das Königl. Ministerium des Innern eine Eingabe zu richten, die Verkleinerung des Bezirkes der Gewerbeamtssamen Dresden, die Gewerbeamtssamen um Beiritt zu eruchen. Neuer wird ein Ausschuk für die Stadtverordnetenwahlen. Des Weiteren werden die Obermeister Neuß und Ernst Schmidt als Vertreter des Ausschuk beim Sachsischen Innungstag gewählt. Der Schriftführer, Buchbindereobermeister Neuß, erhielt Bericht über die historische Erhebung vom 1. Januar 1902, welche ergeben hat 40 Innungen, 6102 Meister, 14 061 Schellen und 298 Lehrlinge. Die Räume der Gustav-Adermann-Stiftung befinden sich dem Handwerkern ein zum allerhöchsten Vorschlag zu überlassen. Die Meister und Mitglieder der hiesigen Innungen sollen zum Erwerbe des Bürgerrechts aufgefordert werden. Die Beratung der Submissions-

Welt steht für die Dauer noch aufrecht? In dieser Stadt, die mit Wahrzeichen bis zum Himmel reicht, ist, was er unter den vielen das ragende. Jahrhunderte lang hat der goldene Engel, der seine Spitze krönt, auf Weilen hinans alle begrüßt, die der Stadt als ihren Vaterstadt oder als einem holden Wunder sich nennen; die siegreichen Kriegerstatuen, die den Ruhm der Republik, die Handelsstädte, die ihren Reichthum mehrten, den unendlichen Zug der Italiener-Wohltäter, der Träumer, der Dichter, der Künstler, der Liebhaber. Wieviel Leben hat dieser Raum zu seinem Höhepunkt erlebt und erlebt noch?

* Eine der bewundernswerten und anstrengendsten Beschäftigungen ist die eines Weinfreihändlers. Das Geschäftsintriekt bringt es mit sich, daß er bei seiner Kundlichkeit recht viel verdient, auch wenn er nicht die geringste Lust dazu hat, oder wenn es ihm nicht einmal gut bekommt. Die Reichen in Wien sind schon auf allerlei Mittel verfallen, um sich die Blüte des Triesters zu erleichtern. Sehr beliebt war s. B. immer ein teurer Blumentopf oder Rosenkästen, dem in einem unbewachten Augenblick ein Theil des Getränks entzogen wurde. Allein auch dieser Ansatz war noch nicht direkt genug, da er nicht sämmtliche Spuren der Bettigkeit seiner Weine natürlich löslich machen konnte. Ein Weinfreihändler hat nun, wie die „Frank“ die mittheilt, ein Wohltheil der Menschheit abgeschlossen, indem sie zum Theil recht wertvolle Senden übermittelten; weitere Gaben nimmt die Sammelstelle „Waldschlößchen-Terrasse“ entgegen.

* Eine der bewundernswerten und anstrengendsten Beschäftigungen ist die eines Weinfreihändlers. Das Geschäftsintriekt bringt es mit sich, daß er bei seiner Kundlichkeit recht viel verdient, auch wenn er nicht die geringste Lust dazu hat, oder wenn es ihm nicht einmal gut bekommt. Die Reichen in Wien sind schon auf allerlei Mittel verfallen, um sich die Blüte des Triesters zu erleichtern. Sehr beliebt war s. B. immer ein teurer Blumentopf oder Rosenkästen, dem in einem unbewachten Augenblick ein Theil des Getränks entzogen wurde. Allein auch dieser Ansatz war noch nicht direkt genug, da er nicht sämmtliche Spuren der Bettigkeit seiner Weine natürlich löslich machen konnte. Ein Weinfreihändler hat nun, wie die „Frank“ die mittheilt, ein Wohltheil der Menschheit abgeschlossen, indem sie zum Theil recht wertvolle Senden übermittelten; weitere Gaben nimmt die Sammelstelle „Waldschlößchen-Terrasse“ entgegen.

* Eine der bewundernswerten und anstrengendsten Beschäftigungen ist die eines Weinfreihändlers. Das Geschäftsintriekt bringt es mit sich, daß er bei seiner Kundlichkeit recht viel verdient, auch wenn er nicht die geringste Lust dazu hat, oder wenn es ihm nicht einmal gut bekommt. Die Reichen in Wien sind schon auf allerlei Mittel verfallen, um sich die Blüte des Triesters zu erleichtern. Sehr beliebt war s. B. immer ein teurer Blumentopf oder Rosenkästen, dem in einem unbewachten Augenblick ein Theil des Getränks entzogen wurde. Allein auch dieser Ansatz war noch nicht direkt genug, da er nicht sämmtliche Spuren der Bettigkeit seiner Weine natürlich löslich machen konnte. Ein Weinfreihändler hat nun, wie die „Frank“ die mittheilt, ein Wohltheil der Menschheit abgeschlossen, indem sie zum Theil recht wertvolle Senden übermittelten; weitere Gaben nimmt die Sammelstelle „Waldschlößchen-Terrasse“ entgegen.

* Bei dem gestern Nachmittag 3 Uhr 5 Minuten von Leipzig, Dresden Bahnhof, nach Wien abgefahrener Sonderzug ereignete sich ein Unfall dadurch, daß der Sonderzug einen auf

* Eine der bewundernswerten und anstrengendsten Beschäftigungen ist die eines Weinfreihändlers. Das Geschäftsintriekt bringt es mit sich, daß er bei seiner Kundlichkeit recht viel verdient, auch wenn er nicht die geringste Lust dazu hat, oder wenn es ihm nicht einmal gut bekommt. Die Reichen in Wien sind schon auf allerlei Mittel verfallen, um sich die Blüte des Triesters zu erleichtern. Sehr beliebt war s. B. immer ein teurer Blumentopf oder Rosenkästen, dem in einem unbewachten Augenblick ein Theil des Getränks entzogen wurde. Allein auch dieser Ansatz war noch nicht direkt genug, da er nicht sämmtliche Spuren der Bettigkeit seiner Weine natürlich löslich machen konnte. Ein Weinfreihändler hat nun, wie die „Frank“ die mittheilt, ein Wohltheil der Menschheit abgeschlossen, indem sie zum Theil recht wertvolle Senden übermittelten; weitere Gaben nimmt die Sammelstelle „Waldschlößchen-Terrasse“ entgegen.

* Eine der bewundernswerten und anstrengendsten Beschäftigungen ist die eines Weinfreihändlers. Das Geschäftsintriekt bringt es mit sich, daß er bei seiner Kundlichkeit recht viel verdient, auch wenn er nicht die geringste Lust dazu hat, oder wenn es ihm nicht einmal gut bekommt. Die Reichen in Wien sind schon auf allerlei Mittel verfallen, um sich die Blüte des Triesters zu erleichtern. Sehr beliebt war s. B. immer ein teurer Blumentopf oder Rosenkästen, dem in einem unbewachten Augenblick ein Theil des Getränks entzogen wurde. Allein auch dieser Ansatz war noch nicht direkt genug, da er nicht sämmtliche Spuren der Bettigkeit seiner Weine natürlich löslich machen konnte. Ein Weinfreihändler hat nun, wie die „Frank“ die mittheilt, ein Wohltheil der Menschheit abgeschlossen, indem sie zum Theil recht wertvolle Senden übermittelten; weitere Gaben nimmt die Sammelstelle „Waldschlößchen-Terrasse“ entgegen.

* Eine der bewundernswerten und anstrengendsten Beschäftigungen ist die eines Weinfreihändlers. Das Geschäftsintriekt bringt es mit sich, daß er bei seiner Kundlichkeit recht viel verdient, auch wenn er nicht die geringste Lust dazu hat, oder wenn es ihm nicht einmal gut bekommt. Die Reichen in Wien sind schon auf allerlei Mittel verfallen, um sich die Blüte des Triesters zu erleichtern. Sehr beliebt war s. B. immer ein teurer Blumentopf oder Rosenkästen, dem in einem unbewachten Augenblick ein Theil des Getränks entzogen wurde. Allein auch dieser Ansatz war noch nicht direkt genug, da er nicht sämmtliche Spuren der Bettigkeit seiner Weine natürlich löslich machen konnte. Ein Weinfreihändler hat nun, wie die „Frank“ die mittheilt, ein Wohltheil der Menschheit abgeschlossen, indem sie zum Theil recht wertvolle Senden übermittelten; weitere Gaben nimmt die Sammelstelle „Waldschlößchen-Terrasse“ entgegen.

Anzeigen-Carif.

Zunahme den Wissensgaben
am Sonnabend 3 Uhr. Sonn- und
Heiligabend mit Marienkirche so von
11 bis 12 Uhr. Die 1. Qualität Marien-
kirche ist u. Silber 20 Pf. Ein-
trittsgeld auf der Brustseite Seite
zu 10 Pf., bei Qualität Seite als „Gra-
te“ aber auf Legende 20 Pf.
Am Samstag nach Sonn- und Heilig-
abend 1. bis 2. Qualität Marienkirche
so 40 Pf., so und 20 Pf. nach be-
sonderem Tarif. Nebenläufige Auf-
tritte nur gegen Sonnabendabend.
Viele Blätter werden mit 10 Pf.
verkauft.

Bernkrothenthal:
Mai I Nr. 11 und Nr. 2000.